



Gestern Nachmittag präsentierten sich Heinrich und Sabine Münstermann als neues Königspaar der St. Sebastianus-Schützen ihren Untertanen.

Heinrich Münstermann erfüllt sich Traum mit 237. Schuss

Ehemaliger VAK-Präsident regiert mit Ehefrau Sabine die Allagener Schützen
Spannender Dreikampf um die Königswürde mit Kai Brachwitz und Thorsten Gosselke

ALLAGEN ■ Ein Riesenstein fiel Heinrich Münstermann gestern nach seinem erfolgreichen Königsschuss beim Vogelschießen der St. Sebastianus-Schützen Allagen vom Herzen. Sein mit aller Inbrunst spontan ausgerufenes „Endlich geschafft“ machte deutlich, wie sehr er die Königswürde schon in Vorjahren angestrebt hatte und sie ihm immer wieder ein anderer – glücklicherer – Schütze vor der Nase weggeschnappt hatte. Und obwohl sich der beruflich als Bilanzbuchhalter tätige Münstermann zahlreiche Meriten in der heimischen Vereinswelt erworben hat – so war er viele Jahre lang VAK-Präsident und Tambourmajor des Allagener Spielmannszugs – und seine Vereinsaktivitäten mit einer hohen Professionalität und Routine betrieben hat, übermannten ihn bei seinem Königsschuss doch die Gefühle – der neue König vergoss einige Tränen des Glücks und schämte sich ihrer nicht. Mit der neuen Majestät freute sich seine Gattin Sabine, teilte sie doch den Wunsch ihres Gatten, gemeinsam mit ihm Königspaar der St. Sebastianus-Schützen zu sein.

In einem an Spannung kaum zu überbietenden Dreikampf – die schärfsten Konkurrenten des neuen Königs waren Karnevalsprinz Kai Brachwitz und Thorsten Gosselke – holte Heinrich Münstermann den Schützenfestvogel mit dem 237. Schuss von



Auf den Schultern seiner Schützenbrüder ließ sich Heinrich Münstermann nach dem letzten Volltreffer feiern.

der Stange. Die Insignien gingen an Jendrik Münstermann (Krone, 47. Schuss), Kai Brachwitz (Apfel, 85. Schuss) und Markus Buchheister (Zepter, 113. Schuss).

Am Morgen des dritten Schützenfesttages hatten sich viele Schützen auf dem Appellplatz am Haus Gerke eingefunden, marschierten zur Kirche und nahmen am Schützenhochamt teil. Nach dem Trauermarsch um die Kirche und dem Frühstück in der Schützenhalle ging es zum Vogelschießen ins Wald-

stadion. Sehr viele Bewohner Allagens und Gäste – darunter auch Bürgermeister Manfred Gödde – fanden sich bei prächtigem Sonnenwetter an der Vogelstange ein und verfolgten den spannenden Kampf um die Königswürde. Groß war schließlich der Jubel der Besucher. Mit einem dreifachen „Hoch soll er leben“ huldigten sie dem neuen Königspaar Sabine und Heinrich Münstermann.

Am Nachmittag traten die Schützen wieder in der Schützenhalle an und mar-

schierten in den Stuken, um das Königspaar abzuholen. Im Festzug geleiteten sie ihre neuen Majestäten und den Hofstaat durch Allagen.

Nach dem Kindertanz nahmen Schützen und Besucher an der Polonaise auf der Möhnewiese teil, fanden sich anschließend vor der Kirche ein, um nach der Aufnahme und der Vereidigung der Jungschützen den wieder großartig vom Spielmannszug und dem Bläserorchester Allagen vorgetragenen Großen Zapfenstreich zu erleben. In eindrucksvoller, nachdenklich stimmender und von Humor geprägter Weise wandten sich hier Pastor Ernst Müller und insbesondere Oberst Walter Risse jun. an die Gäste und stellten die Sinnhaftigkeit dieser Traditionsveranstaltung heraus: „Unser Schützenfest bietet ideale Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das gewinnt in einer Zeit, die immer schnellerlebig wird, immer mehr an Bedeutung. Ein herzlicher Dank gilt all denen, die dieses großartige Fest möglich gemacht haben.“

Besondere Freude hatten die Gäste an Pastor Müllers augenzwinkerndem Hinweis, dass er gerne in den Hofstaat gegangen wäre, aber dass man ihn „wohl offensichtlich vergessen“ habe.

In der Schützenhalle klang gestern dann auch der dritte Tag mit einem stimmungsvollen Festball aus. ■ thof